

2987/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Josef TRINKL und Kollegen haben am 8.10.1997 unter der Nr. 3068/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheit im Bezirk Hartberg“ gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Welche Maßnahmen werden Sie treffen, daß die Kriminalitätsstatistik für den Bezirk Hartberg auch zukünftig geringe Verbrechens - und Vergehensraten aufweisen wird?
2. Wie gliedern sich die Verbrechen und Vergehen nach Deliktsgruppen bzw Nationenzugehörigkeit auf den Bezirk Hartberg auf?
3. In welcher Gemeinde des Bezirkes Hartberg ist die Gesamtkriminalität gemessen an der Einwohnerzahl am geringsten, in welcher am höchsten?
4. Worauf sind diese Extremzahlen zurückzuführen?
5. Wie entwickelte sich der Personalstand an Exekutivbeamten in den letzten zehn Jahren im Bezirk Hartberg?
6. Ist von Ihrer Seite in den nächsten Jahren eine Reduzierung des Exekutivpersonalstandes im Bezirk Hartberg geplant? Wenn ja, um wieviel und in welchen Posten?
7. Ist im Bezirk Hartberg die Schließung oder Zusammenlegung von Gendarmerieposten geplant. Wenn ja, um welche Posten handelt es sich?
8. Der Karte 10 der „Polizeilichen Kriminalstatistik Österreichs“ ist zu entnehmen, daß im Bezirk Hartberg die Gesamtkriminalität im Vergleich zum Vorjahr trotzdem zwischen 0 bzw 10 Prozent zugenommen hat. Wie hoch ist diese Steigerung genau und worauf ist sie zurückzuführen?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Hinblick auf die in den letzten Jahren durchgeführten Reformen im Gendarmeriebereich sowie das für sich sprechende und offenbar auch von Ihnen anerkannte Ergebnis der Kriminalstatistik werden die bisherigen Maßnahmen im wesentlichen aufrechterhalten werden.

Zu Frage 2:

Zur detaillierten Beantwortung darf auf den beiliegenden, den Bezirk Hartberg betreffenden Auszug aus der Kriminalstatistik verwiesen werden.

Zu Frage 3 und 4:

Die Kriminalstatistik wird nur auf den Bezirk, nicht aber auf die Gemeinde bezogen geführt. Eine inhaltliche Beantwortung ist daher nicht möglich.

Zu Frage 5:

Innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgte eine Aufsystemisierung von 86 auf derzeit 94 Beamte.

Zu Frage 6:

Derzeit nicht. Allerdings kann über die Umsetzung der Stellenpläne für die Stellenpläne 1998 und 1999 noch keine Aussage getroffen werden.

Zu Frage 12

Nein.

Zu Frage 8:

Die Kriminalitätssteigerung von 1994 auf 1995 beträgt genau 6,68 Prozent. Eigene Studien über die Kriminalitätsentwicklung werden außerhalb der Darstellung der Kriminalstatistik nicht durchgeführt, zumal es sich im konkreten Fall in absoluten Zahlen um eine Steigerung von nur 122 Fällen handelt und darin kein spezifischer Trend in eine bestimmte Richtung erkennbar ist. Im Jahre 1996 war bereits wieder ein Rückgang um 27 Fälle zu verzeichnen. Für das Jahr 1997 kann naturgemäß noch keine Aussage getroffen werden.

Anlage konnte nicht gescannt werden !!